

Gebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Fachlich empfohlener Weiterbildungsplan für den/die Facharzt/Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

(Kinder- und Jugendpsychiater und -psychotherapeut/Kinder- und Jugendpsychiaterin und –psychotherapeutin)

Gebietsdefinition	Das Gebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie umfasst die Erkennung, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Erkrankungen oder Störungen sowie psychischer und sozialer Verhaltensauffälligkeiten im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter und bei Heranwachsenden auch unter Beachtung ihrer Einbindung in das familiäre und soziale Lebensumfeld.
Weiterbildungszeit	60 Monate Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der Facharzt-Kompetenz

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>

Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägung	
---	--

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
Spezifische Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie			
Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie			
Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			<ul style="list-style-type: none"> - Kinderschutzgesetz - UN-Behindertenrechtskonvention - Gendiagnostikgesetz - Arzneimittelgesetz - Betäubungsmittelgesetz - Bundesteilhabegesetz - Präventionsgesetz - Relevante Normen des StGB, JGG, BGB und Landesrecht zur Unterbringung u. a. m.
Begutachtung im Sozial-, Unterbringungs-, Straf- und Familienrecht			<ul style="list-style-type: none"> - Hilfestellung nach § 35a SGB VIII - Unterbringungsprozedere nach § 1631b BGB - § 8a SGB VIII - Qualitätsanforderungen an Sachverständigengutachten im Strafrecht, Qualitätsanforderungen an familiengerichtliche Gutachten - Voraussetzungen für <ul style="list-style-type: none"> · Strafmündigkeit · Schuldfähigkeit · MRV-Unterbringung · Unterbringung zur Begutachtung

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	Gefahreinschätzung, Prävention und Intervention bei körperlicher und psychischer Gewalt bei Kindern und Jugendlichen in der Häuslichkeit und in sozialen Systemen		<ul style="list-style-type: none"> - Inobhutnahmen und krisenlösende Maßnahmen in Schulen, mit Jugendhilfe und Familien initiieren und begleiten - Beziehungsgestaltung und Management konflikthafter/bedrohlicher Bedingungen mit ggf. Einsatz von freiheitsentziehenden Maßnahmen im stationären und ambulanten Setting - Zwangsmaßnahmen indizieren, geordnet anleiten und nachbearbeiten - Begutachtung nach § 35a SGB VIII und Unterbringungsgutachten nach § 1631b BGB oder PsychKG.
	Indikationsstellung und Umsetzung deeskalierender Maßnahmen im Vorrang zu Zwangsmaßnahmen		<ul style="list-style-type: none"> - krisenlösende Maßnahmen einleiten und begleiten - Aufklärungsgespräche unter Partizipation der Betroffenen und Sorgepflichtigen unter besonderer Berücksichtigung der Schweigepflicht und des Patientenrechtegesetzes - Beziehungsgestaltung unter konflikthaftern/bedrohlichen Bedingungen in verschiedenen Settings
Krankheitslehre und Diagnostik			
Entwicklungspsychologie und -psychopathologie			
	Kinder- und jugendpsychiatrische, - psychosomatische und - psychotherapeutische Anamnese und Befunderhebung, Differentialdiagnostik, Verhaltensbeobachtung und Explorationstechnik unter Beachtung einer diagnostischen Klassifikation und der Einbeziehung symptomatischer Erscheinungsformen sowie familiärer, epidemiologischer, schichtenspezifischer und transkultureller Gesichtspunkte einschließlich standardisierter Diagnostik, insbesondere		<ul style="list-style-type: none"> - z. B. Besonderheiten bei Patienten mit Intelligenzminderung - Entaktualisierung von Krisen, z. B. bei Anorexien, Psychosen, HKS, angstvollen und dissoziativen Erregungszuständen, im stationären, teilstationären und ambulanten Setting. - Indikationsstellung für das geeignete Behandlungssetting - Klassifikationen nach ICD sowie DSM, Zero To Three
	- Theorie- und Fallseminare zur Krankheitslehre und Diagnostik in Stunden	70	

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	- dokumentierte Erstuntersuchungen einschließlich Konsiliar- oder Liaisonuntersuchungen	60	- Untersuchung einschließlich Erhebung des psychopathologischen Befundes vor dem Hintergrund anamnestischer Daten und der aktuellen Symptomatik - Einleitung geeigneter Diagnostik/Behandlungsmaßnahmen
Entstehungsbedingungen, Differentialdiagnostik und Verlaufsformen der psychischen und psychosomatischen Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter sowie bei Heranwachsenden			Manifestation psychischer Störungen in fachbezogenen Entwicklungsstufen einschließlich früher Regulationsstörungen inkl. Fütterstörungen
Theoretische Grundlagen der Psychotherapie in den wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren			
Neurologische Krankheitsbilder bei Kindern und Jugendlichen einschließlich der Methodik und Technik der neuropädiatrischen Anamneseerhebung und Untersuchung			Gängige neuropädiatrische Krankheitsbilder in ihren Manifestationen und Symptomatologie einschließlich Kenntnis von Diagnostikmöglichkeiten (z. B. Blut, Liquor)
Neuropsychologische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden			Funktionsdiagnostik inkl. pädaudiologische Untersuchungsmethoden
	Indikationsstellung und Befundinterpretation neurophysiologischer Untersuchungen, insbesondere Elektroenzephalographie		z. B. - EEG - EMG - NLG - EP
	Indikationsstellung und Befundinterpretation bildgebender Untersuchungen		z. B. - Röntgen- - MRT- und/oder - CT-Aufnahmen

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	Methodik, Durchführung und Befunderstellung psychologischer Testverfahren in der Entwicklungs-, Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik		z. B. - Berücksichtigung der kulturellen Erfahrung und der Gesamtsymptomatik - Bewertung und Anwendung von Testmaterial bei Kindern und Jugendlichen mit Intelligenzminderung und bei divergenten Profilen
	Erhebung des psychopathologischen Befundes		unter Einbeziehung normaler und asynchroner Reifung
Behandlung psychischer und psychosomatischer Störungen im Kindes- und Jugendalter			
	Behandlung psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen mit Intelligenzminderung		- Behandlungsstrategien adaptieren - Milieugestaltung und spezifische Fördermöglichkeiten einrichten - Betroffene, Sorgepflichtige, Institutionen partizipativ anleiten
Technik der Behandlung durch Spezialtherapeuten, z. B. Ergotherapeuten, Heilpädagogen, Sprach-, Bewegungs- und Kreativtherapeuten			
	Indikationsstellung zu spezialtherapeutischen Therapien		Behandlung indizieren, bewerten und beenden
	Anleitung eines multiprofessionellen Teams		
	Behandlung psychischer und psychosomatischer Störungen einschließlich der Definition von Behandlungszielen, der Indikationsstellung für verschiedene Behandlungsmethoden, der Anwendungstechnik und Erfolgskontrolle sowie der Festlegung eines Behandlungsplans unter Einbeziehung der Bezugspersonen, davon		

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	- Theorie- und Fallseminare zur störungsspezifischen Behandlung einschließlich Psychotherapie in Stunden	170	
	- Behandlungsfälle unter Supervision	75	
	Verhaltensmodifikationen von Bezugspersonen durch Psychoedukation und fokussierte störungsspezifische Psychotherapie		
	Sozialpsychiatrische Behandlung komplexer kinder- und jugendpsychiatrischer Fallkonstellationen in Zusammenarbeit mit Jugendhilfe, Sozialhilfe und Schule sowie Gremienarbeit im Sozialraum und Case Management		- Erstellung komplexer Therapiepläne unter Einbezug aller verfügbaren Hilfesysteme, z. B. <ul style="list-style-type: none"> · Jugendhilfe · Eingliederungshilfe · Schule · Sozialhilfe und Sorgeberechtigte
	Behandlung mit wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren und -methoden sowie -techniken, davon		
	- Kurzzeittherapien und Langzeittherapien gemäß Psychotherapie-Vereinbarung im jeweiligen Verfahren in Einzel-Psychotherapiesitzungen unter Supervision und unter Einbeziehung der Bezugspersonen in Stunden	240	Supervision s. Fachspezifisches Glossar KJPP

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	- Gruppen-Psychotherapien bei Kindern oder Jugendlichen mit 3 bis 9 Teilnehmern (bei mehr als 9 Teilnehmern mit 2 Therapeuten) unter Supervision in Stunden sowie begleitende Gruppen-Psychotherapie von Bezugspersonen	120	Supervision s. Fachspezifisches Glossar KJPP
	Übende und suggestive Techniken, z. B. Autogenes Training, Jacobson-Entspannungsverfahren, Hypnose, Skills-Training		
	Somato- und Pharmakotherapie kinder- und jugendpsychiatrischer Störungen einschließlich der Berücksichtigung der Rahmenbedingungen und Complianceförderung		- unter besonderer Berücksichtigung von <ul style="list-style-type: none"> · Leitlinien · Zulassungsstatus der Medikamente · Off-Label-Behandlung und · Anpassung von Auswahl und Dosierung bei intelligenzgeminderten Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden - ernährungsmedizinische Besonderheiten bei <ul style="list-style-type: none"> · Essstörungen · Stoffwechselerkrankungen u. a. m. - Mitbehandlung bei pädiatrischen Erkrankungen - Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln
Notfälle			
	Kriseninterventionen und Fokalthherapie bei psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter		- Notfallversorgung bei schweren psychiatrischen Störungen von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden - Indikationsstellung der Behandlung im geeigneten Setting - Behandlung untergebrachter Patienten - Anordnung von Sicherungsmaßnahmen und Sicherstellung der juristischen Grundlagen

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
Suchtmedizinische (Grund-)Versorgung			
Jugendspezifische Konsumgewohnheiten und Risikokonstellationen von riskantem Konsumverhalten, Pharmakologie suchterzeugender Stoffe			<ul style="list-style-type: none"> - entwicklungspsychologische Aspekte - Entstehungsbedingungen und rechtliche Folgen des Konsumverhaltens - Präventionsmaßnahmen und Frührehabilitation - stoffgebundene und nicht-stoffgebundene Abhängigkeitserkrankungen
Entzugs- und Substitutionsbehandlung			
	Anamneseerhebung bei Patienten mit substanzabhängigen und substanzunabhängigen Abhängigkeitserkrankungen einschließlich Fallvorstellungen zur Behandlungsplanung	10	
Suchtspezifische Behandlung und Rehabilitation			
	Behandlung von Patienten mit Suchtproblemen unter Berücksichtigung ihres sozialen Umfeldes und Komorbidität, Fälle mit mindestens 5 Behandlungsstunden ggf. einschließlich der Beratung von Bezugspersonen, davon		
	- dokumentierte Fälle mit jeweils mindestens 5 Sitzungen	3	
Prävention und Rehabilitation			
Früherkennung, Krankheitsverhütung, Rückfallverhütung und Verhütung unerwünschter Therapieeffekte			<ul style="list-style-type: none"> - Schutz- und Risikofaktoren, adäquate Förderung, Lebensführung und Psychohygiene - Unerwünschte Therapieeffekte der Pharmakotherapie und/oder Psychotherapie
	Indikationsstellung und Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen		

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
Selbsterfahrung			
	Personale Kompetenzen oder Beziehungskompetenzen durch Einzel- und Gruppenselbsterfahrung in Stunden	200	s. Fachspezifisches Glossar KJPP
	Balintgruppenarbeit oder interaktionsbezogene Fallarbeit in Stunden	70	s. Fachspezifisches Glossar KJPP

Fachspezifisches Glossar

<p>Einzelselbsterfahrung</p>	<p>Die Einzelselbsterfahrung wird von einem befugten Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie oder Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie durchgeführt, der keine dienstliche oder andere Beziehung mit Abhängigkeitscharakter zu dem Weiterbildungsteilnehmer hat. Sie soll möglichst zu Beginn der Weiterbildung aufgenommen werden und die Weiterbildungszeit begleiten. In der Einzelselbsterfahrung ist eine kontinuierliche Frequenz von einer Selbsterfahrungsstunde (50 Minuten) pro Woche in der Regel erforderlich. Maximal sind vier Stunden pro Woche für die Weiterbildung anrechenbar. Die Selbsterfahrung ist im gewählten Hauptverfahren durchzuführen.</p>
<p>Gruppenselbsterfahrung</p>	<p>Die Gruppenselbsterfahrung wird von einem befugten Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie oder Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie durchgeführt, der keine dienstliche Beziehung oder andere Beziehung mit Abhängigkeitscharakter zu dem Weiterbildungsteilnehmer hat. Die kontinuierliche Gruppenselbsterfahrung findet in der Regel 1x/Woche mit einer Doppelstunde mit bis zu 12 Teilnehmern statt. Blockveranstaltungen mit bis zu 12 Teilnehmern sind anerkennungsfähig, wenn sich die gesamte Gruppenselbsterfahrung über mindestens 12 Monate erstreckt und mindestens 2 Blöcke umfasst.</p>
<p>Balintgruppenarbeit bzw. interaktionsbezogene Fallarbeit</p>	<p>Die Balintgruppenarbeit/interaktionsbezogene Fallarbeit wird von einem befugten Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie oder Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie durchgeführt, der keine dienstliche Beziehung oder andere Beziehung mit Abhängigkeitscharakter zu dem Weiterbildungsteilnehmer hat. Balintgruppenarbeit/interaktionsbezogene Fallarbeit mit bis zu 12 Teilnehmern findet in der Regel kontinuierlich 1x/Woche mit einer Doppelstunde statt. Blockveranstaltungen sind anerkennungsfähig, wenn sich die gesamte Balintgruppenarbeit/interaktionsbezogene Fallarbeit über mindestens 12 Monate erstreckt und mindestens 2 Blöcke umfasst.</p>
<p>Supervision für Einzelpsychotherapie und Gruppenpsychotherapie</p>	<p>Supervision ist die fachliche Beratung, Begleitung und Überprüfung eines diagnostischen oder/und therapeutischen Prozesses durch einen hierfür befugten Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie oder Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie mit Qualifikation im gewählten Psychotherapieverfahren. Die Supervision erfolgt in einer dualen Beziehung (Therapeut-Supervisor) oder in einer Gruppenbeziehung. Die Häufigkeit der Supervision orientiert sich am Behandlungsprozess und umfasst in der Regel eine Supervision pro 4 Behandlungseinheiten und dauert mindestens 30 Minuten pro Fall.</p>